



DUFähnnchen

Nr. 24

Vereinsmitteilungen / März 2023

Die Präsidentin
Margit Keikutt
Jahnplatz 6
33102 Paderborn

Telefon 05251/26951
Fax: 05251/8783070

50 Jahre Hortobágy

Der erste Nationalpark Ungarns feiert in diesem Jahr sein 50. Jubiläum



Die berühmte Brücke mit den neun Augen im ältesten Nationalpark Ungarns



*In der Zuversicht
des neuen Morgens
liegt die Kraft.
Monika Minder*

Neujahrsgruß

Liebe Mitglieder,
liebe Ungarnfreunde,
sehr geehrte Damen und Herren,

wie wäre es schön, wenn das neue Jahr wie eine gerade Straße verlief, überschaubar und vorhersehbar. Es wäre schön zu wissen, ob wir einer befriedeten Zukunft entgegen gehen, welche Entwicklung unserem Land beschieden ist und ob unsere persönlichen Wünsche und Vorhaben im Laufe dieses Jahres in Erfüllung gehen.

Wäre es wirklich gut? Könnten wir all diese Eindrücke, Aufgaben, Lösungen und vor allem auch Enttäuschungen auf einmal erfassen und ertragen?

Ist es nicht leichter, dem neuen Jahr gleich einem Labyrinth zu folgen? Immer wieder vor den neuen Wendungen und verzweigten Wegen zu stehen und diese mal gefasst und besonnen, mal fröhlich und voller Energie zu meistern?

Ein Labyrinth ist kein Irrgarten. Es will uns nicht verwirren. Auch wenn es schwer ist, den nächsten Abschnitt einzusehen und das angestrebte Ziel im Auge zu behalten, sind wir Tag für Tag gefordert, unserem Weg zu folgen. Dazu braucht es Mut!

Monika Minder sagt: In der Zuversicht des neuen Morgens liegt die Kraft.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie diese Kraft in sich aktivieren können und mit Zuversicht und frohem Mut den Wendungen und verzweigten Wegen dieses neuen Jahres folgen.

Im Rahmen unseres Kammerkonzertes zur Eröffnung des Veranstaltungsjahres wird der Veranstaltungskalender 2023 vorgestellt und verteilt. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme an den Veranstaltungen. Die Mitglieder des Vorstandes und ich freuen uns auf Ihr Kommen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Margit Keikutt

INHALT

Rückblick 2022

Imkerei Dreier
Festwoche 30 Jahre DUF
- Konzert
- Mitgliederversammlung
- Weserfahrt
Sommerfest Externsteine
Orgelmuseum Borgentreich
Martinsgansessen
Adventsfeier

DUF aktuell 2023

Sonntag, 29. Januar 2023

Kammerkonzert

Mittwoch, 1. März 2023

Mitgliederversammlung

Mittwoch, 22. März 2023

Vortrag Hortobágy

Samstag, 6. Mai 2023

Stadtspaziergang

Dienstag, 25. Juli 2023

Liboritheater

Samstag, 26. August 2023

Sommerfest

Mittwoch, 25. Oktober 2023

Filmabend

Sonntag, 3. Dezember 2023

Adventsfeier

Mitteilungen

Nachrichten aus Ungarn
Nachrichten aus Debrecen
Kulturnachrichten

Impressum: DUFähnchen Nr. 24 / März 2023, erscheint jährlich zur Mitgliederversammlung und ist nur für den vereinsinternen Gebrauch bestimmt.
Fotos: Erika Wange, Walter Bader, Günther Mertens, Hubert Schlömer und Presse
Redaktion und Layout: Thomas Keikutt

IMKEREI MICHAEL DREIER

am 30. April 2022 in Grundsteinheim

Nach einer langen Corona bedingten Pause trafen sich zwanzig Mitglieder des Deutsch-Ungarischen Freundeskreises wieder zur ersten Veranstaltung dieses Jahres. Der Frühling ist erwacht und sonnig gelbe Felder zieren die Landschaft der Paderborner Hochfläche: der Raps blüht. Grund genug, fleißigen Bienen bei ihrer Arbeit zuzusehen. Bürgermeister und Hobbyimker Michael Dreier hatte den Freundeskreis zum aktuellen Standort seiner Bienenvölker eingeladen, um den interessierten Mitgliedern die Tätigkeiten zu erklären, die mit der Aufzucht und Pflege der Bienenvölker sowie der Honigherstellung zusammenhängen. Leider war am Wochenende die Witterung etwas zu kühl, so dass nur wenige der nützlichen Tiere ihre Unterkunft verließen. Andererseits ermöglichte dies jedoch Bürgermeister Michael Dreier, der für alle Teilnehmer Bienenschleier mitgebracht hatte, die in der Imkerei gebräuchlichen Arbeitsgeräte direkt vorzuführen und somit das Leben der Bienen mit ihren naturgegebenen Aufgaben sehr detailliert und anschaulich zu zeigen. Ein kleiner Imbiss war ebenfalls vorbereitet: Schmalzbrote, Mineralwasser und ein wärmender Schluck Paprika-Pálinka.



FESTWOCHE 30 JAHRE DUF

vom 19. - 26. Juni 2022

Geburtsstagskonzert

Sonntag, 19. Juni 2022, 19:00 Uhr



Begrüßung

Margit Keikutt freute sich über die vielen erschienenen Mitglieder des Freundeskreises und begrüßte im Namen aller Vorstandmitglieder namentlich einige Ehrengäste: Herrn Heinz Paus, Ehrenmitglied und Bürgermeister a. D., Herrn Josef Vögele, stellv. Bürgermeister a. D., Frau Sabine Kramm, stellv. Bürgermeisterin, Herrn Janusz Bugaj, Präsident des Freundeskreises Paderborn-Przemysl, und als Spiritus Rector der Städtepartnerschaft, Frau Ursula Lücke; denn bereits im Vorfeld der Gründung des Freundeskreises schaffte das Ehepaar Lücke in seinem Haus Gästen aus Debrecen und Paderbornerinnen und Paderbornern viele Gelegenheiten zur Begegnung.

Beseelt von der Euphorie der Wende und von der Dankbarkeit für die Öffnung der Grenze durch Ungarn sei vor dreißig Jahren der Deutsch-Ungarische Freundeskreis gegründet worden. Der Verein sollte auch als Pate für die Städtepartnerschaft mit Debrecen fungieren.

Leider war es aus Zeitgründen nicht möglich, von den vielen Veranstaltungen, gemeinsamen Festen und persönlichen Erfahrungen dieser Jahre zu berichten. Stellvertretend erwähnte die Präsidentin den Malteserhilfsdienst, der 1990 durch seinen Einsatz in Debrecen den Impuls für die Städtepartnerschaft gab. Die Malteser pflegen die Kontakte bis heute, so dass sich sogar aktuell diese Kontakte bei der Versorgung der ukrainischen Flüchtlinge in Ungarn bewährt. Margit Keikutt berichtete auch von den Aktionen des Freundeskreises in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen. Bei den Jugendtanzfestivals wohnten viele tanzende und musizierende Jugendliche bei Gastfamilien in beiden Städten. Es gab Ausstellungen, gemeinsame Fußball- und Basketballspiele und auch die Bläserfestivals haben Früchte getragen. Bei den zwölf Studienfahrten, die unser Freundeskreis nach Ungarn und Siebenbürgen unternommen hat, stand immer die Begegnung und der gegenseitige Austausch im Mittelpunkt.

Nach den dreißig Jahren, so stellte Margit Keikutt fest, sei die Euphorie der Wende der Realität gewichen und die frühere Dankbarkeit habe sich in Skepsis und Vorhaltungen verwandelt. Als Vorwand dient oftmals Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán, einer der Ideengeber des paneuropäischen Picknicks, der durch sein eigenständiges Handeln zum „Enfant Terrible“ Europas geworden sei. Persönliche, verbale Vorwürfe blieben leider nicht aus. Daraus ergibt sich die Frage: Ist die Städtepartnerschaft noch tragbar und die Existenz des Freundeskreises noch berechtigt? Wie verhält sich der Freundeskreis und was bedeutet Freundschaft? Für die Präsidentin bedeutet Freundschaft gegenseitigen Respekt, das einander Zuhören und das Zueinanderstehen und sich gegenseitig zu unterstützen auch dann, wenn man nicht immer einer Meinung ist.

Aus aktuellem Anlass hat der Freundeskreis bereits gehandelt. Die Präsidentin übermittelte den Dank des Bürgermeisters Dr. László Papp für die Spende in Höhe von 4125 Euro, die der Freundeskreis zur Förderung der geflüchteten ukrainischen Schulkinder an die Stadt Debrecen überwiesen hat. Für einen kleinen Verein bedeutet das eine große Leistung!

Grußworte

In seinem Grußwort blickte Heinz Paus auf das erfolgreiche Wirken des Freundeskreises in der Stadt Paderborn zurück, durch das auch die Städtepartnerschaft wichtige Impulse erhalten hat. Lobend erwähnte er die vielfältigen Aktivitäten, die nicht nur für Mitglieder, sondern auch für die Bürgerinnen und Bürger Paderborns zugänglich und interessant waren.

Frau Sabine Kramm, stellv. Bürgermeisterin, beglückwünschte den Freundeskreis zum 30jährigen Bestehen. Sie unterstrich die Bedeutung der Partnerschaftsvereine für die Stadt Paderborn und dass sich der Rat zu seinen Städtepartnerschaften unabhängig von politischen Strömungen bekennt.



FESTWOCHE 30 JAHRE DUF

Konzert mit dem Trio Jassiko

Unter dem Motto „Ungarn lässt grüßen“ hatte das Trio Jassiko einen bunten Strauß ungarischer Melodien im Gepäck. Professionell und mit viel Spiel Freude musizierten die drei ungarischen Musiker sehr bekannte Werke von Franz Lehár, Franz Liszt, Emmerich Kálmán, Béla Bartók, Johann Strauß und Vittorio Monti. Mit dem Divertimento von Leo Weiner und dem Zigeunertrio von Joseph Haydn überzeugten die Musiker mit ihren kammermusikalischen Qualitäten. Ebenso ausdrucksstark gestaltete Kálmán Olah, der auch die Moderation übernommen hatte, die Kantilene Valse Triste von Ferenc Vecsey sowie Roland Danyi das Solo für Klarinette Peregi Verbunk von Leo Weiner mit virtuoser Technik. Nach langanhaltendem Applaus konnten die Musiker erst nach zwei Zugaben ihre Instrumente einpacken.



Mitgliederversammlung

Mittwoch, 22. Juni 2022, 19:00 Uhr

Zur Mitgliederversammlung am Gründungstag trafen sich die 36 Mitglieder in dem festlich geschmückten Wintergarten des Restaurants Zu den Fischteichen. Nach der Vorspeise Zander im Reibekuchenteig mit Salat und Baguette begrüßte die Präsidentin die Anwesenden zur Mitgliederversammlung. Die Präsidentin blickte auf das Vereinsjahr zurück und die schwierige Situation durch die Corona-Pandemie. Viele Veranstaltungen konnten nicht durchgeführt werden. Karl-Heinz Wange, der die Aufgabe des Schatzmeisters kommissarisch übernommen hat, stellte die gute Finanzsituation dar, die durch die Kassenprüfer bestätigt wurde. Die Neuwahlen, die von Joseph Vögele geleitet wurden, ergaben die Wiederwahl des gesamten Vorstandes und des neuen Schatzmeisters. Der gemütliche Teil begann mit dem leckeren Hauptgericht Kalbstafelspitz mit Gemüse, Apfelkompott, Salzkartoffeln und ausgewählten Weinen.



Ukraine-Hilfe: Die Präsidentin verlas einen Dankesbrief von Dr. László Papp, Bürgermeister von Debrecen, in dem er den Erhalt unserer Spende in Höhe von 4.125 € bestätigte und sich herzlich bedankte. Aufgrund des Spendenaufrufes vom 25.03.2022 an die Mitglieder ist die für unseren kleinen Verein großzügige Summe zusammengekommen.



Schiffahrt auf der Weser am Sonntag, 26. Juni 2022

Im höchst komfortablen Reisebus fuhren 31 Teilnehmer nach Bad Karlshafen. Pünktlich um 10:30 setzte sich das Fahrgastschiff der Flotte Weser Richtung Corvey in Bewegung. Für den Freundeskreis war auf dem Schiff bereits ein reichlich gedecktes Frühstücksbüfett angerichtet. Später setzten sich die meisten auf das Vorderdeck, um die Schifffahrt bei herrlichem Wetter zu genießen.

In Corvey angekommen, gingen die Teilnehmer zu Fuß oder fuhren mit dem Bus zum nahegelegenen Café Stellwerk. Das Kuchenangebot, insbesondere die Windbeutel, war exzellent und schmackhaft. Anschließend fuhr eine zufriedene Schar zurück nach Paderborn.



LIBORI 2022

Mitglieder-Treffen im Garten des Forums St. Liborius am Mittwoch, 22. Juli 2022

Zu einer geselligen Runde trafen sich die Mitglieder des DUF im Garten des Forums St. Liborius. Bei herrlichem Wetter war der Garten restlos ausgebucht. Natürlich war bei so vielen Menschen der Lautstärkepegel hoch und die Verständigung schwierig, so dass wir auf das gemeinsame Singen verzichten mussten.



Zur Eröffnung des diesjährigen Libori-Festes waren der stellv. Bürgermeister der Stadt Debrecen, Dr. István Puskás, und der Landschaftsarchitekt und Leiter des Debrecener Grünflächenamtes, András Kuhn, angereist. Margit Keikutt und Fritz Farke begrüßten sie am Vorabend zu Libori im Rahmen eines Empfangs im Hotel Arosa. Am Samstag begleitete Margit Keikutt den Bürgermeister István Puskás zur Feier im Dom, zur Eröffnung des Festes im Rathaus und zum Bummel über die Kirmes. Aus terminlichen Gründen reisten die beiden Herren bereits am Sonntagvormittag wieder ab.



Bürgermeister Michael Dreier (2. v. l.) freut sich mit (v. l.) Stéphane Le Foll (Bürgermeister Le Mans/Frankreich), Wojciech Bakun (Bürgermeister Przemysl/Polen), David Hayes (Bürgermeister-Referent Bolton/England), István Puskás (stv. Bürgermeister Debrecen/Ungarn), Dompropst Monsignore Joachim Göbel und Volker Neuhoß (Superintendent ev. Kirchenkreis Paderborn) über den Start des Libori-Festes.



Die Bürgermeister Stéphane Le Foll, István Puskás und Wojciech Bakun



Unsere Gäste aus Debrecen: András Kuhn und stellv. Bürgermeister István Puskás

SOMMERFEST

Besichtigung der Externsteine am 28. August 2022

Schon Johann Wolfgang von Goethe schrieb über die Externsteine: "Man mag sich drehen und wenden, wie man will, man findet sich wie in einem magischen Kreis gefangen".

Pünktlich um 14:00 Uhr konnte Uwe Hussmann seinen Reisebus starten und mit den 27 Teilnehmern zum Sommerfest nach Horn-Bad Meinberg fahren. Bei der Ankunft im Restaurant Felsenwirt war dort schon eine dekorative Kaffeetafel gedeckt und jeder konnte vom reichlichen Tortenbüfett auswählen.

Bei der Führung gab Frau Jodeleit, Besucherdienst des Landschaftsverbandes, zunächst einige Erklärungen zur Entstehung und Geschichte der Externsteine als eine Kultstätte mit magischer Anziehungskraft. Die besondere Gestalt und Lage der Externsteine hat diese bereits früh dem menschlichen Einfluss ausgesetzt.

Viele Deutungen gehören ins Reich der Mythen oder sind zeitlich schwer eingrenzbar. So kann weder die Legende als germanische Kultstätte noch das Felsengrab am Ufer des Teiches oder die Kapelle auf dem Gipfel des zweiten Felsens wissenschaftlich bestätigt oder zuverlässig datiert werden. Lediglich das monumentale Kreuzabnehmerelief, das zu den ältesten seiner Art nördlich der Alpen zählen dürfte, wird der Mitte des 12. Jahrhunderts zugeordnet.

Diese Felsformation entstand vor etwa 70 Millionen Jahren, als sich ehemals liegende Gesteinsschichten senkrecht bis maximal 47,7 Meter in die Höhe schoben. Wind und Wetter schlifften den massiven Sandstein; schrundig wie die Zähne eines uralten Riesen stehen die 13 Felsen der Externsteine am Rand des Eggegebirges gen Himmel.

Bereits Steinzeitmenschen schätzten den Schutz der Kolosse, wie Feuersteinspitzen belegen. Auch die Kelten zogen auf ihrer Eroberungstour zur Eisenzeit hier vorbei und hinterließen Werkzeuge, Schmuck und Festungen im Teutoburger Wald. Von 1912 bis 1935 fuhr sogar die Überlandstraßenbahn von Paderborn nach Detmold zwischen den Felsen hindurch und stoppte dort. Die Gesteinsformationen stehen seit 90 Jahren unter Naturschutz. Sie sind Ziel von Hunderttausenden Besuchern.

Wir besuchten gemeinsam die Grotten im Felsmassiv und erhielten darüber hinaus Informationen zur Umgebung, der Falkenburg sowie den umliegenden Wanderwegen.

Nach der Führung sangen wir mit der Akkordeonbegleitung durch Fritz Farke einige Lieder aus unserem Liederheft. Das gut vorbereitete Sommerfest endete mit einem leckeren Abendessen.



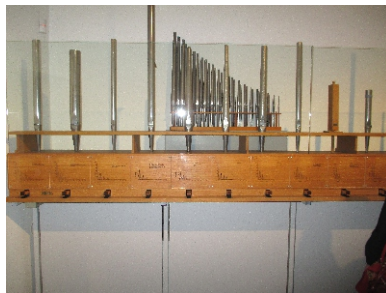
ORGELMUSEUM BORGENTREICH

Besichtigung am Samstag, 1. Oktober 2022

Für die „Königin aller Instrumente“, wie Mozart die Orgel nannte, unterhält die Orgelstadt Borgentreich ein mit vielen Objekten eingerichtetes Museum. Im ehemaligen Rathaus wurde im Jahre 1980 von der Stadt Borgentreich erstmals in Deutschland die Idee verwirklicht, der Pfeifenorgel ein eigenes Museum zu widmen. „Keine Orgel ist wie die andere“, erläuterte Museumsleiter Jörg Kraemer, „jede ist optimal an die Akustik des Raumes angepasst, in dem sie erklingt, d. h. jede Orgel ist ein Unikat“. Die prächtigen Instrumente in Kirchen und Konzertsälen sind Meisterwerke der Feinmechanik und des Instrumentenbaus. Davon konnten sich die 28 teilnehmenden Mitglieder des DUF im Orgelmuseum durch die fachkundige und sehr informative Führung überzeugen. Mit den vielen Exponaten werden beispielhaft die Abläufe im Inneren der Orgel erfahrbar gemacht. Sogar den Unterschied zwischen Schleifladen und Springladenorgel erläuterte Herr Kraemer ebenso anschaulich wie die Bauweise und den Klang der unterschiedlichen Pfeifen. Einige Werkstattutensilien vervollständigen das Berufsbild des Orgelbauers.

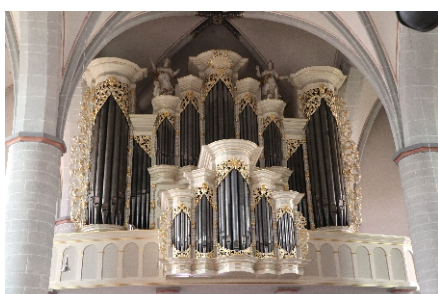


Borgentreich verfügt aber noch über einen weiteren Schatz: die Barockorgel des westfälischen Orgelbaumeisters Johann Patroclus Möller (1698-1772) in der gegenüberliegenden katholischen Pfarrkirche St. Johannes Baptist. Diese Orgel ist die größte doppelte Springladenorgel der Welt, ein berühmtes Denkmal und Kulturgut europäischen Ranges. Am Anfang für die Kirche des Augustinerklosters Dalheim erbaut, wurde die Orgel nach der Aufhebung des Klosters im Jahr 1803 für Borgentreich erworben. Lange wurde die Besonderheit der Orgel unterschätzt. Erst nach langwierigen Planungen und sechsjährigen aufwändigen Restaurierungsarbeiten wurde im Mai 2011 die Wiederherstellung vollendet. Kantor Jörg Kraemer spielte für uns die Choralvariationen „Was Gott tut, das ist wohlgetan“ von Johann Pachelbel (1653-1706) und eine Canzone von Franz Tunder (1614-1667).



Darüber hinaus hat Borgentreich noch eine weitere Sehenswürdigkeit im Stadtgebiet: die nachgebildete Lourdesgrotte. Hubertus Hartmann, ehem. Lokalredakteur des Westfälischen Volksblattes, begleitete die Teilnehmer und hob die rege Nutzung der Grotte durch Gläubige von nah und fern hervor.

Bei diesem Ausflug kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Marie-Theres Knoke hatte für das Kaffeetrinken, das wegen des starken Regens in die Vorhalle der Kirche verlegt werden musste, das gesamte Equipment von der Tasse bis zur Torte mitgebracht. Das war ein herrlicher Genuss an einem ungewöhnlichen Ort. Im Hotel Rose in Scherfede klang der Nachmittag mit einem gemeinschaftlichen Abendessen aus.



MARTINGANSESSEN

am Sonntag, 13. November 2022, im Westfälischen Hof Salzkotten

Großen Zuspruch fand die Einladung zum Martinsgansessen im Westfälischen Hof. Serviert wurde uns eine sehr schmackhafte Kürbiscremesuppe; die Gans als Hauptgericht mit Rotkohl, Kartoffeln und Knödeln sowie Bratäpfel mit Eis als leckeres Dessert. Viele unterhaltsame Gespräche ließen die Zeit schnell vergehen.



ADVENTSFEIER

in der Mutterhauskirche der Vinzentinerinnen am 27. November 2022

Die gemeinsame Andacht des Deutsch-Ungarischen Freundeskreises und der Deutsch-Spanischen Gesellschaft stand unter dem Thema „Gott schenkt uns seinen Sohn“. Mit großer Hingabe hatte Margit Keikutt die Texte und Lieder zusammengestellt. Der Bläserkreis der Städtischen Musikschule eröffnete die Andacht mit einer Bearbeitung des Chorals O Heiland, reißt die Himmel auf. Einen besonderen Sound brachte die Combo des Carolus-Magnus-Gymnasiums Marsberg durch die populären Arrangements der Stücke Mary's Boy Child, Gabriels Oboe, Christmas Around The World und Brazilian Sleigh Bells in die Kirche. Das präzise Zusammenspiel sowie die reizvolle Auswahl der Werke erfreuten die Anwesenden, bezeugt durch spontanen Applaus, sehr. In gewohnter Manier begleitete Fritz Farke an der Orgel die gemeinsamen Lieder im Wechsel mit den Bläsern. Pfarrer Roland Schmitz erklärte in seiner Predigt, unterstützt von der Skulptur namens Karl, dass wir dem zu erwartenden Gottessohn aufrecht und mit gehobenem Haupt entgegengehen und ihn als geschenkte Liebe annehmen sollen. Für das Kaffeetrinken im Liborius-Forum hatten Marie-Theres Knoke und ihre Mitstreiter den Raum adventlich geschmückt und ein reichhaltiges Kuchenbüfett vorbereitet.



BLUMENKARNEVAL

am 20. August 2022

Aufgrund einer Einladung des Bürgermeisters der Stadt Debrecen waren zum Blumenkarneval die stellvertretende Bürgermeisterin Sabine Kramm, Margit und Thomas Keikutt sowie die Concert Band des Carolus-Magnus-Gymnasiums Marsberg, begleitet vom stellv. Schulleiter Ralf Trachternach, angereist.

Margit Keikutt hatte Gelegenheit, mit dem stellv. Bürgermeister Dr. István Puskás ein ausführliches Gespräch über die kulturelle Zusammenarbeit zu führen. Beim Bürgermeisterempfang im neuen Mercure Hotel konnte sie gemeinsam mit Frau Kramm drei Notebooks als Sachspende des DUF für ukrainische Schulkinder an den Bürgermeister Dr. László Papp übergeben. Frau Kramm richtete herzliche Grüße unseres Bürgermeisters Michael Dreier aus und übergab als Gastgeschenk ein Bild mit Paderborner Motiven.

Die CMG-Concert-Band unter der Leitung von Dr. Ildikó Keikutt absolvierte Auftritte vor der Großkirche, am Dósa Nádor Platz, beim Bierfestival und am Stadion mit großem Erfolg. Das Repertoire kam beim Publikum sehr gut an und einen besonderen Applaus erhielten die 32 Jugendlichen für die Zugabe „Debrecenbe kéne menni“.



UNESCO WELTKULTURERBE HORTOBÁGY

Der erste Nationalpark Ungarns feiert in diesem Jahr sein 50. Jubiläum

Im Jahre 1973 wurde der Nationalpark Hortobágy ins Leben gerufen; ein von der damaligen Regierung eingereichtes Memorandum „Pro Natura“ unterzeichneten 21 Wissenschaftler von internationalem Ruf. Ursprünglich umfasste der Nationalpark Flächen von 52.000 ha, heute sind es nahezu 82.000 ha. Sämtliche Flächen gelten als Biosphären-Reservate, mehr als 20.000 ha fallen zudem unter den besonderen Schutzstatus der Ramsar-Konvention für Feuchtgebiete. Der komplette Nationalpark mit den Großlandschaften Hortobágy und Nagykunság sowie einmalige Bauwerke wie die Neunbogen-Brücke (Kilenclyukú híd), die Tscharda und das Hirtenmuseum von Hortobágy sind Teil des UNESCO-Welterbes.

Bei der IDA wurde der Sternenhimmel über der Hortobágy-Puszta schon 2011 für besonders schön deklariert, als damals überhaupt erst dritter „Sky Park“ in Europa. Im Jubiläumsjahr 2023 sind im Nationalpark besonders viele Programme für Naturliebhaber geplant.



DEUTSCHE GRUNDSCHULE

Pressemitteilung

Das Ungarndeutsche Bildungszentrum (UBZ) erweitert sich um eine neue Mitgliedseinrichtung: Deutsche Grundschule in Debrecen eingeweiht.

Am 15. November 2022 weihte das Ungarndeutsche Bildungszentrum (UBZ) die Deutsche Grundschule Debrecen offiziell ein und trägt mit der Eröffnung der neuen Bildungseinrichtung zur Pflege und Förderung der deutschen Sprache und Kultur sowie zur Stärkung der deutsch-ungarischen Wirtschafts- und Kulturbbeziehungen nun auch am Standort Debrecen bei.

Das mit modernen Räumlichkeiten und Geräten ausgestattete Gebäude wurde am 26. August von László Papp, Bürgermeister von Debrecen, und Lajos Kósa, Parlamentsabgeordneter für die Region, an das UBZ übergeben. Die Eröffnung der Schule im Stadtteil Vénkert von Debrecen wurde durch die Renovierung eines früheren Schulgebäudes mit staatlichen Zuschüssen von knapp 1 Mrd. Forint ermöglicht. László Papp wies darauf hin, dass die wirtschaftliche Entwicklung und das Bildungswesen miteinander Schritt halten müssen. Da sich viele multinationale Unternehmen wie BMW und andere deutsche Unternehmen in Debrecen ansiedeln, wächst der Bedarf an mehrsprachigen, gut ausgebildeten Arbeitskräften. Der Parlamentsabgeordnete Lajos Kósa sagte, es sei gut zu sehen, dass mit den deutschen Investitionen in Ungarn auch immer mehr deutsche Arbeitnehmer ins Land kämen. Die erste Frage der deutschen Führungskräfte, die in die Stadt ziehen, laute, ob es in der Stadt eine Schule für ihre Kinder gebe.



CSOKONAI-FORUM

Pressemitteilung vom 25.08.2022

Kultur lebt und gibt dem Alltag einen Sinn, erklärte Staatspräsidentin Katalin Novák bei der Eröffnung des Theaterkomplexes „Csokonai Fórum“ in Debrecen.

Der Bürgermeister von Debrecen bezeichnete das Forum als neuen Schrein der ungarischen Kultur. László Papp (Fidesz-KDNP) sagte, die Einweihung des neuen Theaters sei ein Ausdruck des Glaubens an die Zukunft, an die Kraft der Kultur und der Kunst, die Nation zu bewahren und zu vereinen und darüber hinaus Werte zu schaffen.

Das Csokonai Fórum, das früher unter dem Namen Latinovits-Theater bekannt war, wurde in fast drei Jahren mit fast 6 Mrd. Forint errichtet. Der 9.000 Quadratmeter große Komplex verfügt über drei multifunktionale, barrierefreie Theaterräume: den Zoltán-Latinovits-Saal mit 350 Plätzen, den Árpád-Kóti-Saal mit 150 Plätzen und ein Restaurant, in dem auch Theateraufführungen stattfinden können.



UEFA-FRAUEN-FUTSAL-EM (Hallenfußball)

Pressemitteilung vom 30.11.2022

Wie die UEFA mitteilte, wird das Finale der Frauen-Futsal-EM in der Főnix-Arena in Debrecen ausgetragen.

Das viertägige Turnier findet vom 16. bis 19. März 2023 statt. Die Finalisten sind Ungarn, Portugal, Spanien und die Ukraine.

Auf der Website des Fußballverbands wird darauf hingewiesen, dass es sich um die dritte Endrunde einer Futsal-EM der Frauen handelt. Die ersten beiden Endrunden fanden in Portugal statt, und beide Male gewann Spanien die Goldmedaille. Die ungarische Nationalmannschaft stand im letzten Jahr ebenfalls im Finale und wurde Vierter.

Ungarn wird im Jahr 2023 drei UEFA-Endspiele ausrichten: die Futsal-EM der Frauen, die U17-EM der Jungen und das Finale der Europa League in der Budapester Puskás-Arena.



LESLIE MANDOKI

geb. am 7. Januar 1953 in Budapest

Leslie Mandoki (eigentlich László Mándoki), wurde am 7. Januar 1953 in Budapest geboren. Er studierte am Musikkonservatorium Budapest und war als Anhänger der studentischen Opposition Verfolgungen durch die damalige kommunistische Regierung ausgesetzt. 1975 floh er zusammen mit vier anderen Musikern und Künstlern zu Fuß durch den Karawankentunnel nach Österreich und weiter nach Deutschland. Bekannt wurde er als Mitglied der Gruppe Dschinghis Khan. Mandoki arbeitet mit vielen Musikern und Gruppen (z. B. Phil Collins, den No Angels, Jennifer Rush, Gil Ofarim, Lionel Richie) zusammen und ist auch Initiator der Mandoki Soulmates, für deren Besetzung der Begriff All-Star-Band eine echte Untertreibung ist. Er wird von Firmen wie z. B. Volkswagen AG, Daimler AG, Audi für Musikprojekte engagiert.



Standing Ovationen für Mandoki Soulmates in Berlin am 9. November 2019

Es war nicht nur ein grandioses Musikereignis an einem historischen Tag, sondern ein deutliches Zeichen gegen die Spaltung und für die verbindenden Elemente in unserer Gesellschaft. Leslie Mandoki und seine Soulmates beendeten mit einem über 3-stündigen musikalischen Feuerwerk ihre Konzertreihe durch Deutschland in Berlin am 30sten Jahrestag des Mauerfalls und rissen das Publikum im Konzerthaus zu wahren Begeisterungstürmen hin. „Als Deutscher bin ich dankbar und glücklich für den historischen Moment, als die Berliner Mauer auf friedliche Art fiel. Und als gebürtiger Budapester freue ich mich, dass es ausgerechnet die Ungarn waren, die damals ihre Grenzen öffneten und damit den Eisernen Vorhang zum Einsturz brachten“, sagt Mandoki.

Hinweis: Im **prisma** ist am 09.01.2023 anlässlich seines 70. Geburtstages ein Interview mit Leslie Mandoki erschienen: „Zu jung, um Vergangenes zu reflektieren“ (nachzulesen im Internet unter: www.prisma.de/hallo)

KULTURHAUPTSTADT VESZPRÉM 2023

dpa-Mitteilung vom 22.01.2023

Mit einem multimedialen Spektakel unter dem Motto „Erstrahle!“ hat das ungarische Veszprém sein Europäisches Kulturhauptstadtjahr eingeläutet. Volkstänze, moderne Choreographien, musikalische Einlagen und fantasievolle Lichtinstallationen reflektierten die Geschichte der 60.000-Einwohner-Stadt im Westen Ungarns sowie das Leben ihrer Bewohner. Der Szenenfolge hob die zentrale Rolle der mittelalterlichen bayrischen Herzogstochter Gisela für Veszprém hervor. Als Ehefrau des Königs und Reichsgründers Stephan war sie Ungarns erste Königin. Veszprém wählte sie als ihre Residenz. Offiziell präsentiert sich die Stadt zusammen mit der umliegenden Plattensee-Region. Attraktiv ist sie schon durch ihre Lage. Sie erhebt sich auf fünf Hügeln, dazwischen schlängelt sich das Flässchen Sed. Der Stadtkern aus dem 18. und 19. Jahrhundert ist bestens erhalten. Schwerpunkte des Jahres liegen auf Musik, Gastronomie und Landschaft.



DAS NEUE ETHNOGRAFISCHE MUSEUM

aus Ungarn heute vom 23.05.2022

Das Ethnographische Museum in Budapest ist eines der bedeutendsten Spezialmuseen Europas und dank seines neuen Gebäudes eine der modernsten ethnographischen Institutionen der Welt.

Neben den unschätzbaren materiellen Relikten der ungarischen Volkskultur befindet sich hier das größte ethnografische Material, das die Kultur der Völker ferner Kontinente darstellt und verschiedene Formen des Alltagslebens, der menschlichen Existenz und der Gemeinschaftsbeziehungen vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart präsentiert. Vor den Toren des Stadtwäldchens (Városliget) wurde nach den Plänen von Napur Architect das neue Ethnografische Museum errichtet. Die beiden Flügel des Gebäudes, die einen mit verschiedenen Pflanzenarten bepflanzten Dachgarten beherbergen, erheben sich entlang eines Kreisbogens von 1 Kilometer Durchmesser auf die Höhe des Laubwerks der umliegenden Bäume. Das Museum erwartet die Besucher mit einer spektakulären Wechselausstellung mit dem Titel „Wir sind angekommen“, die eine besondere Auswahl der reichhaltigen Sammlung präsentiert. Eine Buchhandlung, ein Restaurant, eine Bibliothek, ein Coworking-Raum, ein Besucherzentrum, ein Veranstaltungszentrum und ein interaktives Jugendmuseum, die sich oberhalb der fast 7.000 Quadratmeter großen Fläche befinden, die temporäre und permanente Ausstellungen beherbergt, machen die Institution zu einem Ort, der das kulturelle Leben von Budapest bestimmt. Eine Besonderheit ist der frei zugängliche Keramik-Raum, der entlang der Treppe, auf 40 Metern fast 4.000 Keramiken aus aller Welt zeigt.



KAMMERKONZERT

im Historischen Rathaus am Sonntag, 29. Januar 2023, 11:15 Uhr

Zur Eröffnung unseres Veranstaltungsjahres luden wir herzlich alle Mitglieder mit Ihren Familien, Freunden und Bekannten sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger zu unserem traditionellen Kammerkonzert ein.

Nach mehreren, durch die Corona-Pandemie verhinderten Anläufen durften wir endlich das Klavierduo Marianne und Eckhard Wiemann erleben.

Marianne und Eckhard Wiemann prägen seit Jahren das kulturelle Leben Paderborns sowohl als Musikpädagogen als auch als konzertierende Klaviervirtuosen. Neben der solistischen Tätigkeit und verschiedenen Ensemble-Projekten arbeiten sie seit Jahren eng und erfolgreich als Klavierduo zusammen. Sie spielten Werke von Mozart, Mendelssohn-Bartholdy, Hensel, Bartók und Schubert.



MITGLIEDERVERSAMMLUNG und VORTRAG

im Martin-Luther-Zentrum am Mittwoch, 1. März 2023, 19:00 Uhr

Die Mitgliederversammlung wird gemäß der Tagesordnung mit dem Jahresbericht der Präsidentin, dem Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer sowie mit der Vorstellung des Jahresprogramms am 1. März stattfinden.

Anschließend wird unser Mitglied Dr. Albert Götte, ehem. Chefarzt für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie des St. Vincenz Krankenhauses, einen Vortrag **„Alter und Stress“** - „Bewusst mit Lebensqualität älter werden“ halten. Jede Lebensphase hat ihre Besonderheiten, durch die sie sich von anderen unterscheidet; so auch das Alter. Das Älter-Werden begleitet uns zwar ein ganzes Leben lang, die Auswirkungen spüren wir jedoch erst im höheren Lebensalter. Dabei kann Stress ein allgegenwärtiger Bestandteil des Alltags sein. Daher benötigen ältere Menschen bei Stress besondere Unterstützung und Wertschätzung für eine körperliche und psychische Gesundheit.

UNESCO WELTKULTURERBE HORTOBÁGY

Film und Referat in der VHS am Mittwoch, 22. März 2023, 19:00 Uhr

Vortrag: „Nationalpark und UNESCO Weltkulturerbe Hortobágy“

Ganz in der Nähe unserer ungarischen Partnerstadt Debrecen befindet sich die Puszta Hortobágy. Der Vortrag "Nationalpark und Weltkulturerbe Hortobágy" möchte Sie in die Welt der größten zusammenhängenden Grasheide Europas entführen.

Als natürliches Biotop von 82.000 Hektar beherbergt es sowohl seltene Vögel, Wild- und Nutztiere als auch die unterschiedlichsten Pflanzenarten, die im Sand, in der Erde und im Moor wachsen. Eine Wunderwelt, die auf den ersten Blick nicht zu entdecken ist, jedoch bei näherem Betrachten umso mehr Geheimnisse preisgibt.

Der Referent, Dr. Antal Szabó, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Nationalparks, wird diese einzigartige biologische Lebensgemeinschaft vorstellen.



DER HEITERE STADTSPAZIERGANG

Paderborner Stadtführung mit Erwin Grosche am Samstag, 6. Mai 2023, 11:00 Uhr

„Wenn die Sonne aufgeht über der Stute-Fabrik und es riecht nach Herbst und auch nach Pflaumenmus...“

Erwin Grosche, Paderborner Kulturpreisträger, Stadtführer und Kabarettist, lädt ein, auf heitere Art und Weise sein Paderborn zu entdecken. Er erzählt von den Besonderheiten der Paderborner Lebensart. Informativ und ausgelassen erlebt man die PaderStadt in einem anderen Licht.

Viele Überraschungen erwarten selbst den, der schon alles über Paderborn zu wissen glaubte. Folgen Sie dem Kulturpreisträger auf seinem etwas anderen Stadtpaziergang durch Paderborn. Da wird in NRWs kleinstem Theater ein Schauspieler von der Entstehung der Welt sprechen, da verzaubert in der Bartholomäus Kapelle eine Musikerin mit einem Bach-Musikstück, und und und. Erwin Grosche zeigt Ihnen auch nicht so bekannte Stellen der Stadt, die mehr zu bieten hat als den Dom und das Dreihasen-Fenster. Erleben Sie auf jeder Station Künstler, die ihnen die Domstadt auf ihre Weise nahebringen werden. Lassen Sie sich überraschen.



LIBORISTÜCK DES JUNGEN AMATEURTHEATERS

Theaterbesuch im Westfalenkolleg am Dienstag, 25. Juli 2023, 18:00 Uhr

Seit vielen Jahren bietet das Junge Amateurtheater unter der Regie von Manfred Schlaffer zum Libori-Fest stets eine neue Produktion sehr erfolgreich an. Die Vorstellungen sind in Windeseile ausverkauft.

Bei Erscheinen des DUFähnchens Nr. 24 sind Titel und Inhalt des Stücks noch nicht bekannt. Aufgrund der Aufführungen in den vergangenen Jahren erwartet uns eine kurzweilige und vergnügliche Vorstellung.

SOMMERFEST

im Gartencafé an den Emsquellen am Samstag, 26. August 2023, 14:00 - 20:00 Uhr

Das Gartencafé an den Emsquellen in der Nähe des Informationszentrums bietet alles, was der Freundeskreis für einen gemütlichen Nachmittag benötigt. Eine schöne Außengastronomie mit Kaffee und Kuchen für den Nachmittag und ein leckeres Abendessen mit Grillgut zum Abschluss eines hoffentlich geselligen Treffens der Mitglieder. Zwischendurch besteht wieder die Möglichkeit des gemeinsamen Singens einiger Lieder aus unserem Liederheft.



FILMVORFÜHRUNG

im Pollux-Filmtheater am Mittwoch, 25. Oktober 2023, 19:00 Uhr

Die wahre Geschichte um die ungarische Wasserballmannschaft ist der größte Kinoerfolg in der Filmgeschichte Ungarns. Seit der Premiere im Oktober 2006 haben über 400.000 Zuschauer den Film in den ungarischen Kinos gesehen. In den USA hatte der Film am 6. Dezember 2006 Premiere. Seine deutsche Erstaufführung feierte der Film während der Berlinale 2007.

Der Herbst des Jahres 1956: In Ungarn probt man den Aufstand gegen die sowjetischen Besatzer, der jedoch mit Panzern niedergeschlagen wird.

Derweil führen die Olympischen Spiele die Völker dieser Erde ins australische Melbourne. Auch dort stehen sich Ungarn und Sowjets gegenüber. Nicht auf dem Schlachtfeld, sondern im Schwimmbad. Beide Mannschaften bekämpfen sich im Wasser-Polo. Es wird das blutigste Match, das in der olympischen Geschichte jemals ausgetragen wurde...



ADVENTSFEIER

im ehemaligen Klarissenkloster am Sonntag, 3. Dezember 2023, 15:00 Uhr

Die gemeinsame Adventsfeier mit der Deutsch-Spanischen Gesellschaft wird in dem ehemaligen Klarissenkloster in der Theodor-Heuss-Straße stattfinden. In diesem Gebäude sind jetzt der Katholische Verein Kloster Maria Himmelfahrt e. V., der Verein zur Erneuerung und Förderung des christlichen Lebens e. V. und die Gemeinschaft der Seligpreisungen eingezogen. Bruder Franz von der Gemeinschaft wird die Adventsandacht betreuen.





Veranstaltungen 2023

Sonntag, 29. Januar 2023 11:15 Uhr	Kammerkonzert zum Auftakt des Veranstaltungsjahres Klavierduo Marianne und Eckhard Wiemann	Historisches Rathaus Paderborn
Mittwoch, 1. März 2023 19:00 Uhr	Mitgliederversammlung und Vortrag „Alter und Stress“ Referent: Dr. med. Albert Götte	Martin-Luther- Zentrum Klingenderstraße 13 33100 Paderborn
Mittwoch, 22. März 2023 19:00 Uhr	Film und Referat zum Thema: Nationalpark und UNESCO Weltkulturerbe Hortobágy	VHS Paderborn Stadelhof 33102 Paderborn
Samstag, 6. Mai 2023 11:00 Uhr	Der heitere Stadtspaziergang mit Erwin Grosche	Treffpunkt: Franz-Stock-Platz 33098 Paderborn
Dienstag, 25. Juli 2023 18:00 Uhr	Besuch des Liboristücks des Jungen Amateurtheaters Vorgeschichte zu Dinner for One	Westfalenkolleg Fürstenweg 17 b 33102 Paderborn
Samstag, 26. August 2023 14:00-20:00 Uhr	Sommerfest im Gartencafé an den Emsquellen	Emser Kirchweg 82, 33161 Hövelhof
Mittwoch, 25. Oktober 2023 19:00 Uhr	Filmabend anlässlich des 67. Jahrestages des Ungarn Aufstandes 1956 „Children of Glory“	Filmtheater Pollux Westernstraße 34 33098 Paderborn
Sonntag, 3. Dezember 2023 15:00 Uhr	Adventsfeier im ehem. Klarissenkloster (Kloster Maria Himmelfahrt)	Theodor-Heuss- Straße 10 33102 Paderborn

Änderungen vorbehalten